

## Protokoll

über die 11. Sitzung des Stadtrates der Stadt Zeven am Donnerstag, dem 17.07.2014, 19:30 Uhr, Rathaus Zeven, gr. Sitzungssaal.

### Anwesend:

#### Stadtdirektor

Stadtdirektor Johann-D. Klintworth

#### Stellv. Stadtdirektorin

Stellv. Stadtdirektorin Irene Körner

#### Ratsvorsitzender

Bürgermeister Hans-Joachim Jaap

#### Ratsmitglieder

Ratsfrau Gunda Bammann

Ratsfrau Angela van Beek

Ratsherr Holger Bosse

Ratsfrau Susanne Bredehöft

Ratsherr Hans-Jürgen Budde

Ratsherr Michael Butt

Ratsfrau Anette Fahjen

Ratsfrau Ute Gudella-de Graaf

Ratsherr Jürgen Husemann

Ratsherr Ragnar Kaesche

Ratsherr Dr. Thomas Kalkau

Ratsherr Hans-Peter Klie

Ratsherr Torsten Klocke

Ratsherr Hans-Günter Krauskopf

Ratsherr Hans-Dieter Marwede

Ratsherr Joachim Meinke

Ratsherr Oliver Naujoks ab TOP 4

Ratsfrau Claudia Oetinger

Ratsherr Manfred Poburski

Ratsfrau Anke Reinert

Ratsfrau Margret Schmidt bis TOP 3

Ratsherr Simon Vlaming

Ratsfrau Birgit Wiesner

Ratsherr Hartmut Willenbrock

Ratsherr Norbert Wolf

#### Verwaltung

Fachdienstleiter Michael Körner

Fachbereichsleiter Günter Neß

WiFö Christoph Reuther

#### Protokollführer

Samtgemeindeamtsrat Ralf Cordes

### Abwesend:

#### Ratsmitglieder

Ratsherr Rolf Grabowski

Ratsfrau Heike Kröger-Feldmann

Ratsherr	Rudolf Roose
Ratsherr	Simon Tewes
Ratsherr	Detlef Tiedemann
Ratsherr	Joachim Tietjen

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit  
Bürgermeister Jaap eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr, stellt die ordnungsmäßige Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.
2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung  
Die Tagesordnung und die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung werden **einstimmig** festgestellt.
3. Sitzverlust  
Stadtdirektor Klintworth erläutert ausführlich die Vorlage. Bürgermeister Jaap würdigt anschließend die Mitarbeit von Ratsfrau Schmidt und überreicht ihr eine Urkunde und ein Präsent. Frau Schmidt nimmt anschließend zum Sitzverlust Stellung.  
Der Rat der Stadt Zeven stellt den Sitzverlust der Ratsfrau Margret Schmidt **einstimmig** fest. Rat Stadt am 17.07.2014 – Vorlage-Nr. 301 – 1, 3
4. Verpflichtung eines Ratsmitgliedes  
Bürgermeister Jaap verpflichtet den Ratsherrn Naujoks per Handschlag nach § 43 NKomVG auf die ihm obliegenden Pflichten zur Amtsverschwiegenheit (§ 40 NKomVG), zur Beachtung des Mitwirkungsverbot (§ 41 NKomVG) und des Vertretungsverbot (§ 42 NKomVG) und seine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.  
Rat Stadt am 17.07.2014 – 1, 3
5. Genehmigung des Protokolls über die 10. Sitzung am 06.03.2014 des Stadtrates  
Das Protokoll über die 10. Sitzung des Rates am 06.03.2014 wird mit **23 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen** genehmigt
6. Bericht  
Stadtdirektor Klintworth berichtet zur Neuaufstellung des Bundesverkehrswegeplanes, dass für die Stadt Zeven die Ortsumgehung im Zuge der B 71 als Ostumgehung, 2-streifiger Neubau ohne Standstreifen, aufgeführt werde. Nach dem Regierungswechsel im Land Niedersachsen komme es nunmehr zu einer neuen landesinternen Priorisierung, die im Laufe des Jahres 2014 weiter entwickelt werden soll. In einer ersten Stufe des Beteiligungsprozesses wurden ersten Informationen ins Netz gestellt. Danach werde die Ostumgehung im Zuge der B 71 der Stadt Zeven nunmehr als Verlängerung der Westumgehung dargestellt. Der Stadt Zeven als Baulastträgerin der Westumgehung falle in dieser Frage gleichwohl eine entscheidende Rolle zu.  
Rat Stadt am 17.07.2013 – 4, 3
7. Einwohnerfragestunde  
Es liegen keine Einwohneranfragen vor.
8. Neubesetzung des Verwaltungsausschusses  
Stadtdirektor Klintworth erläutert ausführlich die Vorlage. Ratsherr Krauskopf erklärt, dass der Ratsherr Naujoks den Beigeordnetensitz im Verwaltungsausschuss übernehmen wird. Der Rat stellt die Neubesetzung des Verwaltungsausschusses **einstimmig** fest.

9. Neubesetzung von Ratsausschüssen

Stadtdirektor Klintworth erläutert ausführlich die Vorlage. Ratsherr Krauskopf erklärt, dass Ratsherr Naujoks die Sitze von der ehemaligen Ratsfrau Schmidt im Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales, im Umwelt- und Wegeausschuss, im Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen sowie als Vertreter im Bauausschuss übernehmen wird. Der Rat stellt die Neubesetzung von Ratsausschüssen **einstimmig** fest.

Rat Stadt am 17.07.2013 – Vorlage-Nr. 302 - 1

10. Ratsanträge

10.1. Ratsantrag; AG CDU/Grüne vom 10.01.2014 - Machbarkeit Kletterpark Jugendherberge Bademühlen

Ratsfrau Wiesner erläutert die Maßnahme und gibt den Beratungsverlauf aus dem Ausschuss für Kultur, Tourismus und Veranstaltungen wieder. Der Rat beschließt **einstimmig**, die Machbarkeitsstudie Kletterpark Jugendherberge Bademühlen durchzuführen.

Rat Stadt am 17.07.2014 - Vorlage Nr. 267 – 4 , 3, 02

10.2. Ratsantrag der SPD-Fraktion vom 23.05.2014 - Resolution zum Erhalt des OsteMed Martin-Luther-Krankenhauses und des OsteMed-Seniorensitzes in Zeven

Beigeordneter Poburski begründet ausführlich die beantragte Resolution. Er führt aus, dass die OsteMed Klinik in Zeven eine unverzichtbare Einrichtung des Gesundheitswesens und damit ein wesentlicher Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge für die Stadt Zeven, für die Samtgemeinde Zeven und weit darüber hinaus ist. Die Klinik müsse als medizinische Einrichtung für die Region mit einer qualifizierten Grund- und Regelversorgung erhalten bleiben. Eine Notfallversorgung „rund um die Uhr“ müsse künftig sichergestellt werden. Die Bedeutung des Zevener Krankenhauses wird schon alleine durch die Anzahl der Behandlungen deutlich. Jährlich werden mehr als 4000 Patienten stationär behandelt. Dazu kommen 10.000 ambulante Fälle und ca. 3000 Behandlungen aufgrund von Arbeitsunfällen. Für Zeven als Industrie- und Wirtschaftsstandort ist ein nahe gelegenes Krankenhaus unverzichtbar. Es wäre nicht hinnehmbar, wenn das Zevener Krankenhaus nicht mehr fortbestehen oder nur noch als untergeordneter Nebenbetrieb einer großen medizinischen Einrichtung geführt werden könnte. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung sind zudem immer mehr ältere Bürgerinnen und Bürger auf eine wohnortnahe Krankenhausversorgung angewiesen. Die Entfernung zu den nächstgelegenen Krankenhäusern beträgt mindestens 25 Kilometer; ein Erreichen dieser Krankenhäuser mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist beschwerlich oder sogar unmöglich. In der aktuellen Situation sei leider festzustellen, dass kleinere Krankenhäuser, wie das OsteMed Martin-Luther-Krankenhaus, auf absehbare Zeit nicht verlustfrei betrieben werden können, obwohl die Ärzte und das Pflegepersonal eine anerkannt gute Arbeit leisten. Ursachen für diese wirtschaftliche Situation sind die durch den hohen Einsatz von Fremdpersonal bedingte massive Unterdeckung im Personalkostenbereich Ärztlicher Dienst und die schlechte und ungerechte Vergütung von Krankenhausleistungen in Niedersachsen. In Niedersachsen werden bei Abrechnungen pro Fall im Vergleich zu anderen Bundesländern bis zu 230 Euro weniger von den Krankenkassen gezahlt. Nachteilig wirkt sich auch die fehlende Ermächtigung der Krankenhausärzte zu Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung aus. Einen äußerst negativen Einfluss auf die Situation des Krankenhauses hat auch der über Jahre hinweg entstandene Investitionsstau. Abhilfe wird nur durch Hilfe des Landes und mit einem starken regionalen Partner des Landkreises zu erreichen sein. Er begrüße es daher, dass der Landkreis ein strukturiertes Bieterverfahren für den Fortbestand der OsteMed Kliniken gestartet habe. Ziel dieses Verfahrens muss auf der Grundlage der o.a. Kriterien der Erhalt der OsteMed Kliniken sein. Es muss eine Lösung gefunden werden, die den Bürgerinnen und Bürgern in der Region dauerhaft eine qualifizierte medizinische Versor-

gung gewährleistet. Sollte dieses Ziel nicht zu erreichen sein, sind innovative Alternativen zu prüfen, wie z.B. die Einbindung von Kommunen, von in der Region ansässigen Unternehmen und von interessierten Bürgern. Beispielgebend könnte hier das erfolgreich praktizierte „Einbecker Modell“ sein. Der Rat der Stadt Zeven solle den Landrat und alle verantwortlichen Politiker im Land und Landkreis auffordern, zu einer schnellen Lösung zu kommen, damit die Bürgerinnen und Bürger, aber auch die Ärzte und Mitarbeiter des Krankenhauses endlich Sicherheit bekommen und ein weiteres Abwandern von qualifiziertem Personal verhindert werden kann. Ratsherr Klie stimmt dem zu und erklärt, dass man ein Zeichen setzen müsse, um den Erhalt des Krankenhauses in Zeven zu erreichen. Der Rat spricht sich ausdrücklich für einen dauerhaften Erhalt des OsteMed Martin-Luther-Krankenhauses und des OsteMed Seniorensitzes in Zeven aus und beschließt **einstimmig**, die nachfolgende Resolution:

„Resolution des Rates der Stadt Zeven zum Erhalt des OsteMed Martin-Luther-Krankenhauses und des OsteMed Seniorensitzes in Zeven.

1. Der Rat der Stadt Zeven fordert die niedersächsische Landesregierung und den Landkreis Rotenburg (Wümme) auf, alles zu tun, um den Fortbestand des OsteMed Martin-Luther-Krankenhauses mit angegliedertem Pflegedienst und des OsteMed Seniorensitzes in Zeven dauerhaft zu sichern und dadurch die Arbeitsplätze von rund 300 Mitarbeitern zu erhalten.
2. Wir fordern den Landkreis Rotenburg (Wümme) auf, in dem strukturierten Bieterverfahren OsteMed GmbH die Verhandlungen mit den Interessenten mit folgender Zielrichtung zu führen:
  - a. Erhalt des Martin-Luther-Krankenhauses mit einer Grund- und Regel- sowie Notfallversorgung und des OsteMed Seniorensitzes möglichst unter einem Dach.
  - b. Bei gleichwertigen Angeboten mehrerer Interessenten, die die Grund-, Regel- und Notfallversorgung in Zeven sicherstellen und den Seniorensitz erhalten, ist einem Interessenten in kommunaler Trägerschaft der Vorzug zu geben.“

Rat Stadt am 17.07.2014 – Vorlage-Nr. 303 – 3

11. Festlegung von Zuständigkeiten und des Verfahrens für sog. "Projektbeschlüsse" im Sinne des § 12 GemHKVO

Stadtdirektor Klintworth erläutert ausführlich die Vorlage. Ratsherr Kaesche schlägt eine Evaluierung nach dem Haushaltsjahr 2015 vor. Der Rat der Stadt Zeven beschließt nach kurzer Beratung **einstimmig**, die Zuständigkeit für die Projektbeschlüsse gem. § 12 GemHKVO für erhebliche Investitionsmaßnahmen ab sofort auf den Verwaltungsausschuss zu übertragen. Die Erfahrungen und ggfs Auswirkungen sind nach Ende des Haushaltsjahres 2015 zu evaluieren.

Rat Stadt am 17.07.2014 – Vorlage-Nr. 303 – 2

12. Verzicht auf die Erhebung einer Infrastrukturabgabe

Stadtdirektor Klintworth erläutert ausführlich die Vorlage und den Hintergrund dieses Verzichts. Der Rat der Stadt beschließt **einstimmig**, ab sofort bis auf weiteres auf die Geltendmachung einer sog. Infrastrukturabgabe durch städtebauliche Verträge zu verzichten.

Rat Stadt am 17.07.2014 – Vorlage-Nr. 293 – 2

13. Kindertagesstättenangelegenheiten - 5. Satzung zur Änderung der Satzung über den Betrieb und die Benutzung der Kindertagesstätten (Kitas) der Stadt Zeven vom 18.02.2010

Ratsherr Klocke erläutert ausführlich den Sachverhalt und gibt die Beratungsergebnisse aus dem Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales wieder. Der Rat beschließt **einstimmig**, die 5. Satzung zur Änderung der Satzung über den Betrieb und die Benutzung der Kindertagesstätten (Kitas) der Stadt Zeven vom 18.02.2010 gemäß des vorliegenden Entwurfs.

14. Bauleitplanung

14.1. Bauleitplanung; B-Plan Nr. 81 "Westlich der Kivinanstraße"

Ratsherr Dr. Kalkau erläutert ausführlich die Vorlage und gibt die Beschlussempfehlung des Bauausschusses bekannt. Der Rat schließt sich der Behandlung der Anregungen und Bedenken aus den Beteiligungsverfahren im Bauausschuss an und beschließt **einstimmig**

- 1) den Bebauungsplan Nr. 81 "Westlich der Kivinanstraße" der Stadt Zeven als Satzung und
- 2) die Begründung des Bebauungsplanes Nr. 81 "Westlich der Kivinanstraße" der Stadt Zeven.

Rat Stadt am 17.07.2014 – Vorlage-Nr. 295 – 4

14.2. Bauleitplanung; B-Plan Nr. 75 „Mühlenpark“

Ratsherr Dr. Kalkau erläutert ausführlich die Vorlage und gibt die Beschlussempfehlung des Bauausschusses und bekannt Herr Neß weist auf die geänderte Abwägung zu Ziffer 1.1 der Anregungen bzgl. der großkronigen Eiche hin und verliert diese. Der Rat schließt sich der Behandlung der Anregungen und Bedenken zu dem Bebauungsplan Nr. 75 „Mühlenpark“ im Bauausschuss aus den Beteiligungsverfahren außer der Ziffer 1.1 an und beschließt **einstimmig**,

- 1) die geänderte Stellungnahme zu Ziffer 1.1 der Anregungen,
- 2) den Beschluss vom 30.06.2011 über den Bebauungsplan Nr. 75 „Campus Zeven“ als Satzung und über die Begründung des Bebauungsplanes Nr. 75 „Campus Zeven“ aufzuheben,
- 3) den Bebauungsplan Nr. 75 „Mühlenpark“ der Stadt Zeven als Satzung und
- 4) die Begründung des Bebauungsplanes Nr. 75 „Mühlenpark“ der Stadt Zeven.

Rat Stadt am 17.07.2014 – Vorlage-Nr. 296 – 4

15. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Bürgermeister Jaap schließt den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 20.15 Uhr.

Ende der Sitzung: 20.40 Uhr

Hans-Joachim Jaap  
Bürgermeister

Johann-D. Klintworth  
Stadtdirektor

Ralf Cordes  
Protokollführer